



LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

12

2017

1

2018

2

2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Lindenau-Museums,

das Jahr 2017 ist für das Lindenau-Museum sehr erfolgreich verlaufen. Es wurden insgesamt acht Sonderausstellungen eröffnet, die in ihrer thematischen Vielfalt den Facettenreichtum der älteren und neueren Sammlungsbereiche des Hauses widerspiegeln. Mit Ausstellungsprojekten wie „Altenburger Triolog. Ein Gastspiel junger Kunst“ rückte zudem die Gegenwartskunst wieder stärker in den Fokus. Und viele engagierte Unterstützer des Museums bereicherten insbesondere die Grafische Sammlung im Rahmen des mäzenatischen Abends „Pro Lindenau“ am 21. Oktober um zahlreiche bedeutsame Kunstwerke. Hierfür sei ihnen herzlich gedankt!

Am 12. November haben wir mit überwältigender Resonanz die Ausstellung der diesjährigen Gerhard-Altenbourg-Preisträgerin



Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, und Bernd Wannewetsch, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Altenburger Land, zwei Förderer des Gerhard-Altenbourg-Preises, gratulieren Pia Fries.



Pia Fries eröffnet. Die Farbenpracht ihrer weitestgehend abstrakten Malerei entfaltet sich noch bis zum 18. Februar 2018 in den Räumen des zweiten Obergeschosses. Parallel dazu versammeln wir in einer weiteren Sonderschau Werke der bisherigen neun Preisträger, darunter Carlfriedrich Claus, Roman Opalka und Cy Twombly.

Von Dezember bis Februar haben wir wieder eine Fülle von Veranstaltungen im Angebot, die thematisch von den Heiligen Drei Königen bis zu Napoleon und vom Kolosseum in Rom bis zur Präsentation der neuesten Ausgabe der Grafik-Literatur-Edition des Förderkreises reichen.

Wir hoffen, mit dem vorliegenden Veranstaltungsprogramm Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihren Besuch im Lindenau-Museum!

Sophie Thorak
Wissenschaftliche Volontärin



Pia Fries
schwarze blumen, 2016

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

12.11.2017—18.2.2018

VIER WINDE

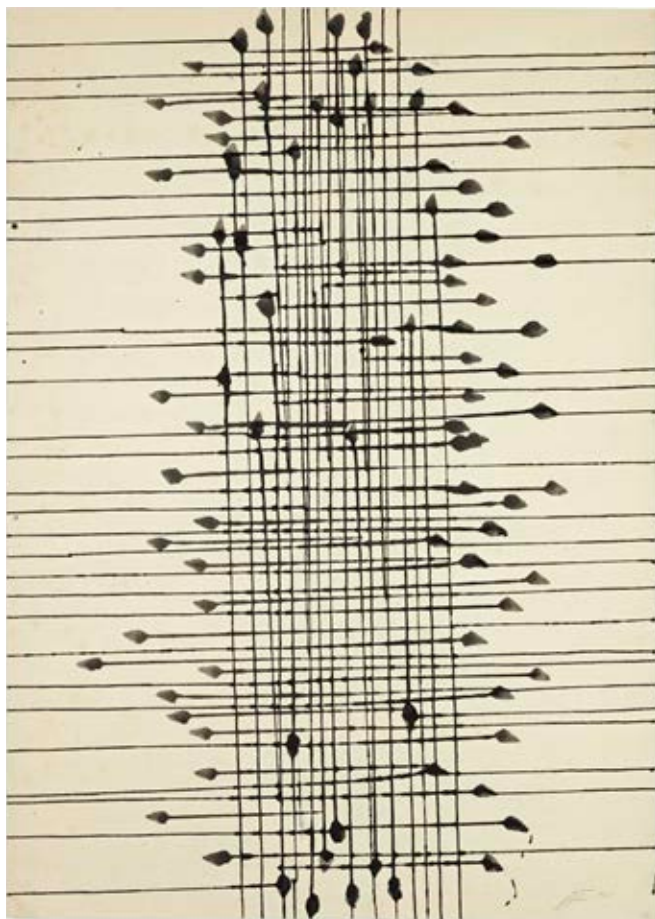
PIA FRIES

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Der Gerhard-Altenbourg-Preis 2017 geht an die Schweizerin Pia Fries. Die 1955 in Beromünster geborene Künstlerin ist eine Vertreterin der reinsten Malerei. Das Spiel der Farben, das sich frei von allen Bindungen auf weißer Fläche entwickelt, ist ihre Botschaft. Ihre Farben sind Energien, die sich ständig wandeln, verbinden und von der Kraft der Kunst künden. Auf ihren Bildern ist alles Schöpfung und Metamorphose – die schönste Parabel auf das Leben, das sich zwischen den Polen Werden und Vergehen, Ruhe und Bewegung ereignet. Das schöpferische Prinzip schlechthin bricht sich in den Bildern von Pia Fries Bahn.

Pia Fries lebt und arbeitet in Düsseldorf und München. Nach einem Studium an der Kunstgewerbeschule Luzern wechselte sie an die Kunstakademie Düsseldorf. Dort studierte sie von 1980 bis 1986 Malerei und schloss als Meisterschülerin bei Gerhard Richter ab. Es folgten ein Lehrauftrag an der Kunstakademie Düsseldorf und Professuren an der Kunstakademie Karlsruhe sowie an der Universität der Künste Berlin. Seit Februar 2014 hat Pia Fries eine Professur für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München inne. Ihre Werke sind in namhaften nationalen und internationalen Sammlungen vertreten.

In Altenburg präsentiert Pia Fries neben neuen Arbeiten Werkgruppen aus den letzten drei Jahrzehnten, darunter Bilderserien, die in Auseinandersetzung mit Hendrick Goltzius und Maria Sibylla Merian entstanden. Über Siebdrucke mit Fragmenten aus Goltzius' und Merians Bildern setzt die Künstlerin ihre mannigfaltigen Farben und vegetabilen Formen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Arbeiten auf Papier, die in ihrer ganzen Breite präsentiert werden.



Roman Opalka
Studium na temat ruchu (Étude
sur le mouvement 22 V), 1959

© VG Bild-Kunst, Bonn

12.11.2017—18.2.2018

GERHARD-ALTENBOURG- PREISTRÄGER 1998–2017

Der Gerhard-Altenbourg-Preis gehört zu den wichtigen Kunstpreisen des deutschen Sprachraums. Im Jahr 2017 wird er zum zehnten Mal vergeben: Geehrt wird die Schweizerin Pia Fries, und damit erstmals eine Künstlerin. Das Lindenau-Museum nimmt die zehnte Preisvergabe zum Anlass, auf die bisherigen Preisträger und ihre Ausstellungen in Altenburg zurückzublicken.

Von den erkenntnistheoretischen Collagen Carlfriedrich Claus', dem Existenzialismus Roman Opalkas bis zu der Geschichte und Mythos beschwörenden Bildsprache Cy Twomblys: Stets wurden Künstler geehrt, die sich wie Gerhard Altenbourg sichtbar mit Philosophie, Literatur, Kunst und Natur auseinandersetzten und einer reflektierten Verbindung von Geschichte und Gegenwart nachgingen. Ob in der Malerei Walter Libudas und Lothar Böhmes, in den Installationen Olaf Holzapfels und Micha Ullmans oder den so poetischen wie philosophischen Bildwelten von Markus Raetz und Michael Morgner: Seit nunmehr zwei Jahrzehnten macht der Gerhard-Altenbourg-Preis auf Kunst aufmerksam, die sich in ihrer bedingungslosen Unabhängigkeit behauptet.

In der Ausstellung begegnen sich je zwei Preisträger in einem Dialog. Eine Fotodokumentation erinnert an die vergangenen Präsentationen im Lindenau-Museum.

So 3.12.

15⁰⁰

Führung

Das Kolosseum: Kork und Kupferstich

Lindenaus Interesse für das berühmteste Bauwerk der Antike

Sabine Hofmann



Giovanni B. Piranesi:
Konstantinsbogen und
Kolosseum, 1748

Fr 8.12.

17⁰⁰–20⁰⁰

Sa 9.12.

14⁰⁰–18⁰⁰

STUDIO

Zweitägiger Workshop

Technik der Radierung

Vom Gemälde zur Grafik

Bilder aus der Sammlung „Frühe italienische Malerei“ werden zum Ausgangspunkt für grafische Arbeiten

Therese Heller

Einführung: Angelika Wodzicki

ab 15 Jahren, Anmeldung erforderlich



Taddeo di Bartolo:
Anbetung der Könige,
1404

Mi 27.12.

16³⁰

Familienführung

Wieso? Weshalb? Warum feiern wir Weihnachten?

Voller Zauber sind unsere kostbaren italienischen Tafelbilder.

Kommt mit Euren Eltern und Großeltern, schaut mit uns gemeinsam diese wunderbaren Bilder an und erfahrt etwas über ihre Geheimnisse.

Anschließend könnt Ihr noch einen kleinen Glücksbringer gestalten.

Jacqueline Glück



Michele di Michele Ciampanti: Anbetung der Könige, um 1470

Mo 1.1.

15⁰⁰

Führung

Tür und Tor

Dr. Roland Krischke

Am Eingang des Jahres führt der Direktor des Lindenau-Museums die Besucher zu Werken des Lindenau-Museums, die Tür und Tor öffnen oder einen Zugang zu einer neuen Welt bieten. Die Aufbruchsstimmung des ersten Tages im Jahr wird auch bei diesem Spaziergang durch das Museum eine Rolle spielen. Was sich hinter den Portalen zeigt, ob Himmel oder Hölle, ein gähnender Alltag oder eine faustdicke Überraschung, wird erst der Rundgang erweisen.



Selbstbildnis von
Lorenzo Ghiberti
auf der Paradiestür
zum Baptisterium
in Florenz,
1425–1452,
Gipsabguss

Sa 6.1.

16⁰⁰

Führung

Hl. Drei Könige

„Und taten ihre Schätze auf ...“

Dreikönigstag in der Sammlung „Frühe italienische Malerei“

Angelika Wodzicki



12.11.2017 – 18.2.2018

Vier Winde **Pia Fries**

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017



Fr **12.1.**

Sa **13.1.**

STUDIO

18⁰⁰–20⁰⁰

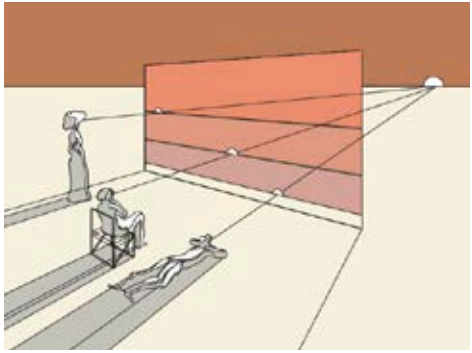
10⁰⁰–14⁰⁰

Zweitägiger Workshop

**Lineares Zeichnen, Perspektive,
Schattenperspektive**

Tilman Kuhrt

ab 15 Jahren, Anmeldung erforderlich



So **14.1.**

15⁰⁰

Führung

Vier Winde. Pia Fries.

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Dr. des. Benjamin Rux



Pia Fries: utile, 2012 © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

So 21.1.

15⁰⁰

Führung

Restaurierte Werke –

Eine Cassone-Tafel von Gherardo Starnina

Johannes Schaefer, Restaurator,

Einführung: Angelika Wodzicki



Gherardo Starnina:
Kampf orientalischer
Reiter, 1400–1405,
(Detail)

Do 25.1.

18³⁰

Im Gespräch

Vier Winde. Pia Fries.

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Prof. Dr. Wolfgang Holler, Generaldirektor

Museen der Klassik Stiftung Weimar,

und die Gerhard-Altenbourg-Preisträgerin

Pia Fries

Do 1.2.

18³⁰

Führung

**Gerhard-Altenbourg-Preisträger
1998 bis 2017**

Dr. des. Benjamin Rux

Mo 5.2.

9⁰⁰–13⁰⁰

Di 6.2.

9⁰⁰–13⁰⁰

STUDIO

Ferienkurs (zweitägig)

Eisbär, Schneemann, Pinguin

Holzwerkstatt

Susann Schade

8–13 Jahre, Anmeldung erforderlich



Mi 7.2.

9⁰⁰–13⁰⁰

Do 8.2.

9⁰⁰–13⁰⁰

STUDIO

Ferienkurs

Vom Tonklumpen zur Maske

Keramikwerkstatt

Frank Steenbeck

8–13 Jahre, Anmeldung erforderlich

Do 8.2.

18³⁰

Führung

Vier Winde. Pia Fries.

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Dr. des. Benjamin Rux

Fr 9.2.

STUDIO

9⁰⁰–13⁰⁰

Ferienkurs

Hüpfender Frosch: Gemeinsam falten
macht mehr Spaß. Origami

7–13 Jahre, Anmeldung erforderlich

So 11.2.

15⁰⁰

Führung

Alles Gips!

Ein Rundgang durch die Gipsabguss-
Sammlung des Lindenau-Museums

Susanne Reim



Michelangelo Buonarroti:
Moses, 1513–1516,
Gipsabguss der
Marmorskulptur

So 18.2.

15⁰⁰–18⁰⁰

Familiensonntag

Von Azur bis Zinnoberrot

Ein Fest der Farben

Führungen in der Ausstellung

Vier Winde. Pia Fries.

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

und Farbexperimente zum Mitmachen

Museumspädagogik und Studio Bildende Kunst



Sa 24.2.

STUDIO

10⁰⁰–17⁰⁰

Workshop

Tiere Mosaik

Frank Steenbeck

ab 15 Jahren, Kinder mit Erwachsenen,

Anmeldung erforderlich



So 25.2.

15⁰⁰

Führung

**Napoleon Bonaparte in der Kunst-
bibliothek Bernhard von Lindenau**

Sabine Hofmann

Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums Altenburg“ e.V.

1994 haben sich zahlreiche Kunstliebhaber und Freunde des Lindenau-Museums dazu entschlossen, das international renommierte Museum mit seinen einzigartigen Kunstsammlungen zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, dass sich sein Bekanntheitsgrad innerhalb und außerhalb Deutschlands erhöht.

Seither haben sich die Mitglieder dieses Fördervereins in zahlreichen Aktionen für das Museum stark gemacht, haben mitgeholfen, Ankäufe, Ausstellungen und Publikationen zu realisieren, haben unzählige Kunstgespräche, Konzerte, Kunstreisen und Lesungen initiiert.

Heute wirken fast 300 Mitglieder europaweit zum Wohle des Lindenau-Museums und stärken und unterstützen das Museum auf vielfältigste Weise.

Weitere Informationen zum Förderkreis und seinen zahlreichen Aktivitäten erhalten Sie auf der Internetseite www.lindenau-museum.de.

Wenn Sie Mitglied im Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V. werden möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

foerderkreis@lindenau-museum.de

Tel.: 03447- 89553



Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

1848 hatte Bernhard August von Lindenau die Idee, jungen begabten und interessierten Menschen in einer Museumschule künstlerischen Unterricht zu ermöglichen. Seit 1971 ist die Kunstschule wieder ein fester Bestandteil des Lindenau-Museums.

Grundlage für die Arbeit heute sind ein Atelierraum mit Druckwerkstatt und eine großzügige Keramikwerkstatt. Die Ausstattung mit einem Keramikofen, Druckmaschinen für Hoch- und Tiefdruck, Staffeleien und beweglicher Einrichtung steht Gruppen bis 15 Personen zur Verfügung.

Künstler der Region leiten die Kurse an. Neben den regelmäßigen Kursen finden im Studio Workshops für jüngere und ältere Kunstfreunde sowie Ferienkurse für Schüler statt.

An den Vormittagen realisieren Museumspädagogik und Studio gemeinsam vielfältige Angebote der Kunstvermittlung für Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen im Museum.

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Studios:
www.studio.lindenau-museum.de

Nachfragen und Anmeldungen:
Regina Naumann und Ulrike Weißgerber
Tel.: 03447-895547
Mail: studio@lindenau-museum.de



Kurse im Frühjahr-Sommer-Semester

Alter	Kurs	Termin	Kursleiter
KURSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE			
MALEREI / GRAFIK (M/G) wöchentlich			
5/6	M/G + plastisches Gestalten	Di 15.00 – 16.00	R. Naumann/S. Schade
6–8	M/G + plastisches Gestalten	Mo 15.00 – 16.30	Tilman Kuhrt / Pinkert
8–10	M/G + plastisches Gestalten	Mo 16.45 – 18.15	Kuhrt / Carla Pinkert
8–12	Buchwerkstatt	Di 16.15 – 17.45	Ulrike Weißgerber
5./6. Kl.	M/G im Gymnasium Meuselwitz	Di 13.30 14-tägig	Frank Steenbeck
10–12	M/G Malen, Zeichnen, Drucken ...	Mi 15.30 – 17.00	Kerstin Hoppe
12/13	M/G Naturstudium, Experimentieren	Fr 15.00 – 16.30	Markus Bläser
13–16	M/G Naturstudium, Experimentieren	Fr 16.30 – 18.00	Markus Bläser
15–27	Grundlagen der Gestaltung	Mi 17.30 – 19.30	Prof. Peter Schnürpel
16–27	M/G Naturstudium, Druckgrafik	Do 18.30 – 20.00	Prof. Peter Schnürpel

KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

8–13	Keramik Gefäß, Dekoration, Figur	Do 15.30 – 17.45	Carla Pinkert
13–19	Keramik Gefäß, Plastik, Flächen	Di 16.00 – 18.15	Frank Steenbeck

KURSE FÜR ERWACHSENE (16+)

MALEREI/GRAFIK (M/G)

Erw.	M/G 14-tägig	Di 19.00 – 21.15	Gerd Rödel
Erw.	M/G + Druckgrafik, 14-tägig	Di 18.30 – 20.45	Therese Heller
Erw.	M/G monatl. 1-mal	Sa 9.30 – 11.45	Prof. Peter Schnürpel
Erw.	Textiles Gestalten monatl. 1-mal	Sa 9.30 – 11.45	Evelin Müller

KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

ab 16	Plastik + keram. Flächengestaltung	Di 18.30 – 20.45	Frank Steenbeck
Erw. I	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mo 18.30 – 20.45	Carla Pinkert
Erw. II	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mi 17.00 – 19.15	Carla Pinkert
Erw. III/v	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do 9.00 – 11.15	Carla Pinkert
Erw. III/n	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do 18.00 – 20.15	Carla Pinkert

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5 | 04600 Altenburg/Thür.
Tel.: 034 47-89 55 3 | info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 10–18 Uhr
24. und 31. Dezember geschlossen,
1. Januar 2018 ab 14 Uhr geöffnet

Eintritt

Erwachsene	6 €
ermäßigt	4 €
Gruppen ab 10 Personen	5 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	freier Eintritt

Führungen

Audioguide (deutsch)	3 €
Führung bis max. 20 Personen	
60 Minuten	40 €
90 Minuten	60 €
120 Minuten	80 €

Schulklassen nach Absprache bzw. kostenfrei

Studio Bildende Kunst

Für die Angebote werden Entgelte berechnet.

Kontakt

Führungen

Tel. 034 47-89 55 3 oder 034 47-89 55 45
wodzicki@lindenau-museum.de

Museumspädagogik

Tel. 034 47-89 55 45
wodzicki@lindenau-museum.de

Studio Bildende Kunst

Tel. 034 47-89 55 47
studio@lindenau-museum.de

Umschlagbild: Pia Fries, corpus transludi A8 (Detail), 2017, Acrylfarbe und Siebdruck auf Steinpapier auf Holz, Foto: Hans Brändli © VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Weitere Abbildungen Pia Fries: Hans Brändli (S. 4, 14) © VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Zeichnung S. 14: Tilman Kuhr
Weitere Abbildungen: Lindenau-Museum Altenburg, Fotos: Lutz Ebhardt (S. 8, 15), Bernd Sinterhauf (S. 10), PUNCTUM / Bertram Kober (S. 6, 8/9, 11, 12/13, 17), Jens Paul Taubert (S. 2, 19)

Impressum

Redaktion: Dr. Roland Kruschke, Angelika Wodzicki
Gestaltung: Ulrike Weißgerber
Gesamtherstellung: PögeDruck, Leipzig

Das Lindenau-Museum Altenburg

Das von Bernhard von Lindenau 1848 gegründete Museum gehört zu den ungewöhnlichsten und schönsten Kunstmuseen in Deutschland. Der Sammler und Stifter war von den Ideen der Aufklärung beseelt, gründete eine Kunstschule und erwarb kostbare Kunstwerke, an denen er die Kunstgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart erzählen konnte.

Einzigartig ist die Sammlung von 180 italienischen Tafelbildern des 13. bis 16. Jahrhunderts, darunter Werke von Sandro Botticelli. Außerdem trug Lindenau kostbare griechische und etruskische Keramiken, Gipsabgüsse nach berühmten Plastiken der Antike und Renaissance, eine Gemäldesammlung sowie eine wertvolle Kunstbibliothek zusammen.

Die im 20. Jahrhundert angelegten neuen Sammlungen umfassen Malerei, Grafik und Plastik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, darunter Jean-Antoine Houdon, Max Slevogt, Christian Rohlfis oder Max Klinger. Einen Schwerpunkt bilden Expressionismus und Neue Sachlichkeit mit Conrad Felixmüller, Otto Dix, Wassily Kandinsky oder Ernst Barlach. Das Lindenau-Museum besitzt zudem den weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg.



